Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 9 (1983)
Heft: 3

Artikel: Zwei Frauen getraut
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-359909

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwei Frauen getraut

BAZ

Groningen. AP. In Foxhol bei Groningen hat ein katholischer Priester am Freitag zwei Frauen kirchlich getraut. Das Paar – die 25jährige Ria Bultena (rechts) und die 19jährige Harmanna Kalsbek (links) – leben bereits seit zwei Jahren zusammen. Wie Frau Bultena mitteilte, fand sich der katholische Priester Antonius Heymans trotz Widerstands der kirchlichen Behörden bereit, der Lebensgemeinschaft den Segen zu erteilen. Heymans habe die Auffassung vertreten, gegen eine Trauung sei nichts einzuwenden, wenn der Bund von aufrichtiger Liebe getragen sei.

AP-Photofax.

Nordschweiz 10.3.83

Frauenwürde schützen

sda. Die Würde der Frau soll in Frankreich demnächst einklagbar werden. Die Ministerin für die Rechte der Frau, Yvette Roudy, legte am Mittwoch den Entwurf eines Gesetzes zum Schutze der Frau vor.

Das Gesetz soll nach den Worten von Yvette Roudy abschreckend vor allem gegen den Missbrauch des Bildes von der Frau in der Presse und der Werbung wirken. Dabei gehe es nicht um Zensur, betonte die Ministerin. Das Gesetz soll helfen, die Diskriminierung der Frauen aufgrund ihres Geschlechts in allen Bereichen zu bekämpfen. So dürfen aufgrund des Gesetzes entkleidete «Objekt-Frauen» nicht mehr als Kaufanreiz eingesetzt werden.

Aufruf zu einer Ausstellung:

Von Frauenhand geschaffen

Zum Winter 83/84 wird von einigen Frauen in Berlin eine Ausstellung vorbereitet mit dem Thema:

"Von Frauenhand geschaffen – Werke von Tischlerinnen, Innenarchitektinnen und Künstlerinnen – Frauen setzen sich mit dem Material Holz auseinander und mit ihrer Situation in Handwerk und Kunsthandwerk."

Erstmals in der Geschichte der Frauen und in der Geschichte des Handwerks sollen viele von Frauen gebaute und/oder entworfene Möbel, Gesellinnenstücke, Intarsienarbeiten, Bildhauereien und Geschnitztes in einer Ausstellung gezeigt werden.

Alle Tischlerinnen, Innenarchitektinnen und Künstlerinnen sind angesprochen, sich mit ihren Arbeiten bis zum 30. Juni um eine Teilnahme zu bewerben – in Form eines Fotos des Objekts mit Grössenangabe.

Neben der handwerklichen und ästhetischen Qualität der Arbeiten soll die Ausstellung eine grösstmögliche Vielfalt repräsentieren. Wir wünschen uns, dass Frauen aus allen Altersgruppen teilnehmen. Bei der Ausstellung geht es nicht um perfektionierteste Arbeiten, sondern um individuelle, interessante und herausfordernde Ergebnisse.

Aus Gründen der Zusammenstellung der Ausstellung und in dem Fall, dass zuviele Bewerbungen vorliegen, wird die Vorbereitungsgruppe eine Auswahl vornehmen müssen.

Weiterer Schwerpunkt der Ausstellung sind Informationsveranstaltungen in Form von Referaten und Diskussionen sowie Filmvorführungen.

Aus sozialwissenschaftlicher wie aus kunsthistorischer Sicht soll die geschichtliche Entwicklung der Frauenarbeit im holzverarbeitenden Handwerk beleuchtet werden, sollen Fragestellungen angeschnitten werden wie: Seit wann arbeiten Frauen in diesem Bereich und welchen Anteil hatten sie an der Entwicklung der Wohnkultur? Inwieweit haben Frauen an der Werkbund- und Bauhausbewegung mitgewirkt?

Vorgesehen sind auch Darstellung und Problematisierung der beruflichen Situation und Perspektiven der Tischlerinnen: Wie erstrebenswert ist es, Arbeitsplätze in Männerbetrieben zu erkämpfen, die sich in Arbeitsteilung und Mechanisierung der Industrie angenähert haben, und die Frauen ebensowenig einstellen wollen wie die Berliner Philharmoniker?

Die Frage der Vermittlung von gestalterischen Möglichkeiten und beruflicher Praxis, die Frage nach der Entfaltung weiblicher Kreativität und den Bedingungen ihres Zustandekommens in alltäglicher Arbeit, die alte Frage der Verbindung von Alltag und Kunst: wie können wir die handwerklich-technische und finanzielle Seite mit der schöpferischen, ästhetisch-gestalterischen und sozialen Seite in Einklang bringen?

Inhaltliche Beiträge zu den genannten Themen sind willkommen, ebenfalls einzureichen bis zum 30. Juni 1983.

Einsendungen an Dorothea Schemme, Koburgerstr. 4, 1000 Berlin 62